

Vorbemerkung

Die vier folgenden Beiträge sind die überarbeiteten und dabei gekürzten Arbeiten, die im Rahmen des vom Förderkreis für Raum- und Umweltforschung (FRU) e.V. ausgeschriebenen Nachwuchswettbewerbs 2000 ausgezeichnet wurden. Das Rahmenthema dieses Wettbewerbs lautete „Welche Landschaften brauchen wir in Mitteleuropa im nächsten Jahrhundert? – Szenarien, Leitbilder, Visionen und Instrumente einer nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaften“.

Das Autorenteam Anja Brüll, Grit Bürgow und Ina Küddelsmann hat sich in seiner Arbeit auf die Analyse von Fehlentwicklungen der Landschaften an sich konzentriert. Ihre Arbeit stellt einen guten theoretischen und konzeptionellen Überblick dar und veranschaulicht mit Praxisbeispielen das weit formulierte Wettbewerbsthema. Der visionäre Ansatz und die innovativen Vorschläge sind sicherlich geeignet, die weitere Diskussion anzuregen.

Die Arbeit von Christian Hildmann zeichnet sich durch eine starke Orientierung an limnologischen Erkenntnissen aus, mit deren Hilfe Landnutzungskonzepte theoretisch entwickelt werden. Aus einer Fülle ökologischer Einzelerkenntnisse leitet er zu einzelnen Landschaftselementen Therapieansätze in Form eines „Pflichtenheftes der Landschaft“ und von „Managementregeln“ für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung ab.

Corinna Clemens setzt sich in ihrer Arbeit kritisch mit den gegenwärtigen landschaftsplanerischen Leitbildern im Konflikt mit den gegenläufigen Interessen auseinander, analysiert die besonderen Standortanforderungen von Dienstleistungsunternehmen und schlägt vor, wie vor allem im Stadtumland ein neuer Typ von Kulturlandschaft inszeniert werden könnte.

Verena Mayer, Mark Schlick und Martin Groeger entwerfen in ihrem Beitrag für einen Teil des Landschaftsparks Rhein-Neckar-Pfalz die Vision einer „Landschaft von morgen“ und entwickeln dafür projektbezogene Handlungsvorschläge. Ihr innovativer Ansatz liegt in der konsequenten Kombination kulturhistorischer Landschaftselemente mit „moderner Freiraumarchitektur“. Für das Projekt „Römerstraße“ wurde ein konkreter Gestaltungsvorschlag erarbeitet.

Mit der Veröffentlichung der vier Beiträge, die aus den zahlreichen Wettbewerbsarbeiten als besonders beachtlich ausgewählt und mit Geldpreisen bedacht wurden, erhalten die jungen engagierten Autorinnen und Autoren die verdiente Möglichkeit, ihre Überlegungen der Fachöffentlichung vorzustellen.

Klaus Becker